

Weser-Kurier

„Mehr als einfach überjauchen“

Restaurator Patrick Schierding zeigt bei Firma Sandkuhl sein Handwerk

Von unserem Mitarbeiter

Marco Julius

GANDERKESEE. Das Restaurieren alter und wertvoller Möbelstücke bedeutet mehr als „ein bisschen Farbe drauf und einfach überjauchen“. Das sagt Patrick Schierding, und der muss es wissen. Der gelernte Tischler- und Holzobjektrestaurator hat das Restaurieren von Möbeln und Holzobjekten in Mönchen studiert und darf sich heute staatlich geprüfter Restaurator nennen.

Seine Leidenschaft für alte Möbelstücke und vor allem für die handwerklichen Fähigkeiten seiner Berufslehren in Zeiten, als es nur bedingt technische Hilfsmittel gab, ist ihm noch heute anzumerken. „Diese Präzision, Funktionalität und Feinheit in der damaligen Zeit ist einfach bemerkenswert“, sagt der 34-jährige Restaurator.

Am kommenden Sonntag, 3. April, will der Delmenhorster in der Zeit von 14 bis 18 Uhr mit einer kleiner Ausstellung samt Beratung sein Wissen weitergeben. Die Firma

Sandkuhl an der Dehthuner Straße 55 stellt dafür eine Ausstellungsfläche zur Verfügung. Carsten Wichmann von Sandkuhl erhofft sich davon Synergieeffekte auch für die eigene Tischlerei. „Wir sind Experten im Innenausbau, Patrick Schierding ist auch Tischler, deckt aber nochmal ein völlig anderes Gebiet ab.“

Der 34-jährige Schierding hat auch schon den antiken Eibisch der Kanzlerfamilie Schröder in Hannover hergerichtet und war auf der Antik-Möbelmesse „Nostalga“ in der Oldenburger Weser-Ems-Halle präsent. In Ganderkeese will der Restaurator über Pflege, Erhalt und Restaurierung antiker Möbel informieren.

Zudem zeigt der staatlich geprüfte Restaurator, wie man gefältschten Antiquitäten nicht auf den sprichwörtlichen Leim geht. „Wer mag, kann auch gerne mit seinem Möbelstück vorbeischaun, wenn er sich nicht sicher ist, ob es sich um ein wertvolles altes Objekt handelt“, sagt der Experte aus Delmenhorst. Altersbestimmung und technologische Gutachten gehören zu seinem Alltagsgeschäft.

Neben einer noch unbehandelten Kommode aus dem Jahr 1870 zeigt Schierding auch „einen schlecht auf alt getrimmten Schrank, den Laien leicht für echt halten könnten“. So sei etwa das neue Schloss einfach in ein Säurebad gelegt worden, um es rostig und gebraucht erscheinen zu lassen. „Als weiteren Bestandteil der Ausstellung zeigt Patrick Schierding wie man Möbel mit den so genannten Marquetete- und Umdrucktechniken verschönern und schmücken kann. Anschauliche Beispiele zeigen die Vielfalt.“

Die Ausstellung ist auch nach dem Sonntag zu den üblichen Öffnungszeiten der Firma Sandkuhl zu sehen. Allerdings steht der Restaurator dann nicht mehr zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Carsten Wichmann und Patrick Schierding (von links) präsentieren eine Kommode aus dem Jahr 1870. Schierding hat sie für 80 Euro erstanden. Mit etwa 1500 Euro Lohn- und Materialkosten ließe sich ihr Wert auf 1800 Euro steigern.

FOTO: TAMMO ERNST